



Strukturierter Qualitätsbericht 2013

AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen

*gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V über das Berichtsjahr 2013
erstellt am 20.11.2014*

Impressum

Krankenhaus: AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen
Anschrift: Rockwinkeler Landstraße 110
28325 Bremen
Tel. 0421 4289 0
Fax 0421 4289 130
<http://www.ameos.eu/klinikum-bremen-willkommen.html>

Geschäftsführung: Michael Dieckmann
Krankenhausdirektorin: Ruth von Basum
Pflegedirektorin: Nadine Slump
Ärztlicher Direktor: Dr. med. Klaus Brücher

Verantwortlich:
Ruth von Basum, Krankenhausdirektorin

+49 (0)421 42 89-295
+49 (0)421 42 89-322
rbas.verw@bremen.ameos.de

Ansprechpartner:
Sven Helliger, Qualitätsmanagement

+49 (0)421 42 89 279
+49 (0)421 42 89 322
shel.verw@bremen.ameos.de

Die Krankenhausdirektion, vertreten durch Ruth von Basum, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-1.7	Leitung des Krankenhauses
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-5	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-8.1	Forschung und akademische Lehre
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
A-10	Gesamtfallzahlen
A-11	Personal des Krankenhauses
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen
A-11.2	Pflegepersonal
A-11.3	Spezielles therapeutisches Personal
A-11.4	Hygienepersonal
A-12	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
A-13	Besondere apparative Ausstattung
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1	Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (kopiert von IPQ 2012)
B-1.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-1.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
B-1.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-1.4	Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-1.6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-1.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-1.11	Personelle Ausstattung

Inhaltsverzeichnis

- B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung
- B-1.11.2 Pflegepersonal
 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und
 Psychosomatik

C **Qualitätssicherung**

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1
 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f
 SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB
 V

Einleitung

Die AMEOS Gruppe

Die AMEOS Gruppe zählt zu den bedeutenden Gesundheitsdienstleistern im deutschsprachigen Raum. Die Gruppe mit Sitz in Zürich wurde 2002 mit dem Ziel gegründet, Krankenhäuser zu übernehmen, diese zu sanieren und für sie eine langfristige Perspektive zu entwickeln.

Die Krankenhäuser, Pflege- und Eingliederungseinrichtungen sowie Poliklinika verbinden hochwertige medizinische und pflegerische Leistungen mit Qualität und Menschlichkeit. Sie bieten der breiten Bevölkerung in regionalen Netzwerken - den AMEOS Regionen - eine umfassende medizinische und pflegerische Versorgung.

Zur AMEOS Gruppe gehören mittlerweile 68 Einrichtungen an 37 Standorten. Hierzu zählen 47 Krankenhäuser, inklusive der Poliklinika, zehn Pflegeeinrichtungen sowie elf Eingliederungseinrichtungen. Das Angebot besteht aus einer breiten Palette von hochwertigen Diagnostik-, Behandlungs- und Versorgungsmöglichkeiten in den vier AMEOS Regionen.

Bei AMEOS sind Leben und Gesundheit der Patienten in guten Händen. Professionalität und Motivation der Mitarbeitenden werden gefördert; diese agieren eigenverantwortlich, leistungs- und teamorientiert. Gemeinsames Ziel ist, neue Maßstäbe in Medizin und Pflege zu setzen.

Unserer Qualitätspolitik basiert auf den Werten der AMEOS Gruppe. Sie ist Grundlage für unsere Qualitätsstrategie, die Qualitätsziele sowie die daraus abgeleitete Aktivitäten. Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter bei AMEOS ist sie Verpflichtung und Ansporn zugleich. Das Selbstverständnis eines umfassenden und integrierten Qualitätsmanagements beinhaltet:

- Qualität orientiert sich am Patienten, Klienten und Kunden
- Qualität wird mit allen Mitarbeitenden aller Bereiche und Ebenen erzielt
- Qualität ist kein Ziel, sondern ein kontinuierlicher Prozess
- Qualität setzt aktives Handeln voraus und muss erarbeitet werden

Auf dieser Basis formuliert AMEOS seine Qualitätspolitik in elf Säulen: Patienten- und Klientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Führen & Management, Kommunikation & Information, Kooperation & Partnerschaft, Multiprofessionalität, Prozessorientierung, Sicherheit, Kontinuierliche Verbesserung, Wachstum & Integration sowie Messen & Prüfen.

Als Unternehmen im Gesundheitswesen hat AMEOS eine hohe soziale und ethische Verantwortung gegenüber Patienten und Angehörigen, Mitarbeitenden sowie der sozialen und ökologischen Umwelt. Diese wird frei von politischen, kulturellen oder religiösen Werthaltungen wahrgenommen.

Einleitung

Die AMEOS Region

Die Region AMEOS Niedersachsen verbindet die 19 AMEOS Einrichtungen an acht Standorten in den Bundesländern Niedersachsen und Bremen. Insgesamt stehen hier 2.500 Betten bzw. Behandlungsplätze zur Verfügung. In der Regionalzentrale werden Leistungen und Kompetenzen gebündelt. Auch das Qualitätsmanagement nimmt dort einen wichtigen Stellenwert ein. Die Weiterentwicklung von Leistungen, die Sicherung von Prozessen und deren Qualität wird hier maßgeblich gesteuert. Die 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Region profitieren davon und erbringen so medizinische und pflegerische Leistungen auf qualitativ höchstem Niveau.

Das AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen

Das AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen ist das älteste psychiatrische Krankenhaus Deutschlands in privater Trägerschaft. In diesem Jahr feiert das Klinikum sein 250-jähriges Bestehen. Als modernes Akutkrankenhaus mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Therapieangeboten behandeln wir Patienten aller Krankenkassen und Krankenversicherungen.

Auf neun Stationen betreuen wir pro Jahr mit etwa 260 Mitarbeitern ca. 2400 Patienten aus dem nordwestdeutschen Raum. Das Leistungsspektrum unseres Klinikums beinhaltet folgende Schwerpunkte:

Stationäre Behandlungsschwerpunkte

- Behandlung von Angststörungen und Depressionen
- Behandlung für depressive Menschen in der zweiten Lebenshälfte
- Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) für Menschen mit einer Borderline-Störung
- Behandlung von Menschen mit einer Traumastörung
- Behandlung von drogenabhängigen Menschen (Entgiftung, Motivationsbehandlung, Therapie begleitender seelischer Störungen)
- Behandlung von Menschen mit psychotischen Störungen
- Allgemeinpsychiatrische Behandlung

Ambulante Leistungen

Institutsambulanz für folgende Patientengruppen:

- Patienten mit Schizophrenie

Einleitung

- Patienten mit affektiven Störungen
- Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen
- Suchtkranke mit Komorbidität
- Patienten mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen
- ADHS-Sprechstunde
- Akut-Traumaambulanz

Teilstationäre Leistungen

Psychiatrische Tagesklinik für:

- Patienten mit psychotischen Erkrankungen
- Patienten mit depressiven Störungen
- Behandlung von Menschen mit manisch-depressiven Erkrankungen
- Patienten mit Angst- und Zwangstörungen
- Patienten mit Persönlichkeitsstörungen
- Menschen mit Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

„Gemeinsam ans Ziel kommen“ - unser Leitsatz ist Ausdruck unserer Haltung gegenüber den uns anvertrauten Patienten und allen am Therapieprozess Beteiligten. Unser Leitbild soll diese Haltung lebendig halten, die sich nicht nur in der Behandlung von Menschen mit seelischen Erkrankungen wiederfindet, sondern ebenso verpflichtende Grundlage unserer Zusammenarbeit ist, insbesondere im Rahmen des Qualitätsmanagements.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Rockwinkeler Landstraße 110

28325 Bremen

Telefon: 0421 4289 0

Fax: 0421 4289 130

E-Mail: info@bremen.ameos.de

Internet: <http://www.ameos.eu/klinikum-bremen-willkommen.html>

Institutionskennzeichen des Krankenhauses 260400117

Standort(nummer): 00

A-1.7 Leitung des Krankenhauses

Bereich	Person	Telefon / Fax / E-Mail
Ärztliche Leitung	Dr. Klaus Brücher Ärztlicher Direktor	Telefon: 0421 4289 201 Fax: 0421 4289 130 Email: sekr.psy@bremen.ameos.de
Pflegedienstleitung	Nadine Slump Pflegedirektorin	Telefon: 0421 4289 224 Fax: 0421 4289 322 Email: nslu.verw@bremen.ameos.de
Verwaltungsleitung	Dipl. Kauffrau Ruth von Basum Krankenhausdirektorin	Telefon: 0421 4289 295 Fax: 0421 4289 322 Email: rbas.verw@bremen.ameos.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: AMEOS Krankenhausgesellschaft Bremen mbH

Art: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-5 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Es besteht auf allen Stationen ein Akupunkturangebot durch geschultes Pflegepersonal (NADA Suchtakupunktur und Schlafkranzakupunktur).
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	Angehörigengespräche/ -gruppen werden durchgeführt sofern der betreffende Patient zustimmt und dieses als therapeutisch sinnvoll erachtet wird.
MP04	Atemgymnastik / -therapie	Es besteht ein spezielles Atemtherapieangebot in Gruppenbetreuung.
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	Berufsberatung wird vom Sozialdienst durchgeführt.
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	Im krankenhouseigenen Schwimmbad gibt es ein Wassergymnastikangebot unter bewegungstherapeutischer Anleitung.
MP11	Sporttherapie / Bewegungstherapie	Es besteht für alle Patienten ein differenziertes Sport- und Bewegungstherapieangebot.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	Bobath-Therapie wird auf Verordnung im Rahmen der Physiotherapie angeboten.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Individuell angepasste Diabeteskost und Ernährungsberatung für Diabetiker.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Ernährungsberatung erfolgt durch die Küchenleitung (Küchenmeister, Diätetisch geschulter Koch DGE).
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	Der Expertenstandard "Entlassungsmanagement" ist eingeführt und wird auf allen Stationen umgesetzt.
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	Es existiert für alle Stationen ein ergotherapeutisches Angebot.
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	Alle Stationen arbeiten nach dem Primär Pflegesystem (Primary Nursing).

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP18	Fußreflexzonenmassage	Fußreflexzonenmassage wird auf Verordnung im Rahmen der Physiotherapie angeboten.
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Beratung erfolgt gezielt insb. durch Beckenbodentraining.
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie	Es existiert für einige Stationen ein kunsttherapeutisches Angebot.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Manuelle Lymphdrainage wird bei Bedarf von der Krankengymnastin durchgeführt.
MP25	Massage	Es besteht ein Massageangebot auf ärztliche Anordnung.
MP27	Musiktherapie	Einmal wöchentlich kann das Angebot einer Sing-Gruppe wahrgenommen werden.
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie	Angewandte Naturheilverfahren sind: Heilteeangebote, Klangschalenthérapie, Qi-Gong, Aromatherapie, Bachblüten, Entspannungsbäder und Akupunktur.
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	Physiotherapie und Krankengymnastik in Form von einzel-, -oder gruppentherapeutischer Ausrichtung.
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	Für alle PatientInnen besteht ein psychologisches und/oder psychotherapeutisches Leistungsangebot.
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	Wirbelsäulengymnastik wird als separates Angebot von Bewegungstherapeuten durchgeführt.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Es finden pro Jahr ca. 5 - 10 spezifische Angehörigengruppen statt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung und Eutonie sowie diverse Verfahren mit naturheilkundlichem Hintergrund.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Gartengruppe, Sinnespfad, SKT, Skillgruppe, MKT, Malgruppe, Psychoedukation, Wertimagination und Achtsamkeit.
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Verschiedene Elemente der TCM werden im Rahmen der Naturheilverfahren angewendet.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Es besteht eine Kooperation mit einem örtlichen Anbieter.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärmeanwendungen können in Form von Makro-Rotlicht im Rahmen der Physiotherapie genutzt werden.
MP51	Wundmanagement	Der Expertenstandard "Wundmanagement" wird umgesetzt. Es gibt Verfahrensanweisungen zum Umgang mit chronischen Wunden.
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen ist Mitglied im Borderline-Netzwerk und im Netzwerk Selbsthilfe. Es bestehen Selbsthilfegruppen für Patienten mit ADHS, Depression, Borderline-Erkrankungen, Traumastörung SHH, Narcotic Anonymous und Anonymen Alkoholikern.
MP53	Aromapflege / -therapie	Aromapflege wird auf allen Stationen angeboten, (Beratung, Trockeninhalation und Aromabäder) auf einigen Stationen beinhaltet das Aromapflegeangebot auch Massagen.
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung	Belastungstraining wird mit pflegerischer Begleitung durchgeführt, oder z.B. als Wochenendbelastung vorbereitet und besprochen.
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	Cogpackangebot für PatientInnen mit Konzentrationsstörungen.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) wird auf Nachfrage im Rahmen der Physiotherapie angeboten.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP63	Sozialdienst	Betreuung durch den Sozialdienst steht allen Patienten zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Alle zwei Jahre gibt es am "Tag der offenen Tür" spezielle Angebote wie Ergo- Physio- und Kunsttherapie, sowie Angebote aus dem naturheilkundlichen Spektrum für Interessierte.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	Diverse vor- und nachgelagerte Angebote an die stationäre und teilstationäre Behandlung durch Pflege- und Eingliederungseinrichtungen, z. B. AMEOS Pflege Bremen und AMEOS Eingliederung Bremen.

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	Auf jeder Station befinden sich Gemeinschafts- und Aufenthaltsräume in gemütlichem Ambiente.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf allen Station sind 2-Bett-Zimmer mit Nasszelle vorhanden. Auf einigen Stationen gibt es auch 3-Bett-Zimmer mit Nasszelle. Insgesamt gibt es zwölf 3-Bett-Zimmer, maximal drei 3-Bettzimmer pro Station.
NM19	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	Auf allen Stationen sind abschließbare Kleiderschränke vorhanden. Auf einigen Stationen sind Wertfachtresore integriert. Es besteht zudem die Möglichkeit Wertsachen im Krankenhaussafe einschließen zu lassen.
NM36	Schwimmbad / Bewegungsbad	Das krankenhauseigene Schwimmbad steht den PatientInnen zu den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM42	Seelsorge	Es besteht eine Kooperation mit der Krankenhauseelsorge vom Krankenhaus Bremen Ost. Die PastorInnen kommen auf Wunsch der PatientInnen auf die Stationen. Alle 14 Tage wird in den Räumen des Klinikums ein Gottesdienst gefeiert.
NM48	Geldautomat	Gegen eine geringe Gebühr kann im Service-Center Geld per EC-Karte abgehoben werden.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	Das AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen ist Mitglied im Borderline-Netzwerk und im Netzwerk Selbsthilfe. Es bestehen Selbsthilfegruppen für Patienten mit ADHS, Depression, Borderline-Erkrankungen, Overeaters Anonymous, Narcotic Anonymous und Anonymen Alkoholikern.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) Besondere Ernährungsgewohnheiten: Vegetarische Kost, Vegane Kost, Koschere Kost, Schweinefleisch freie Kost.	PatientInnen können aus religiösen Gründen Sonderkost bestellen, die entsprechend den Wünschen der PatientInnen zubereitet wird.
NM67	Andachtsraum	Es wird ein 14-tägiger Gottesdienst in den Räumen des Klinikums gefeiert.

A-7

Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Auf allen Stationen sind rollstuhlgerechte Zimmer mit entsprechendem Nasszellenbereich.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	Es besteht bis auf wenige Ausnahmen zu allen Räumen ein rollstuhlgerechter Zugang.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Es existieren rollstuhlgerechte Toiletten.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Die Belastungsgrenze der Normalbetten beträgt 175kg, überlange Betten sind vorhanden.
BF23	Allergenarme Zimmer	Matratzen und Bettwäsche sind hypoallergen.
BF24	Diätetische Angebote	Ernährungsberatung durch zwei diätisch geschulte Köche und entsprechende Individualkost sind möglich.
BF25	Dolmetscherdienst	Übersetzungsmöglichkeiten werden anhand einer Dolmetscherliste geprüft und umgesetzt.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrauftrag Universität Bremen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Psychotherapeuten in Ausbildung können ihr praktisches Jahr im Klinikum absolvieren.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Kooperation mit der Universität Bremen und der Steinbeis Hochschule Berlin.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale / Lehrbücher	Editorial Board "Journal für Philosophie und Psychiatrie" Pabst Publisher
FL09	Doktorandenbetreuung	

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Als Kooperationspartner der Bremer Krankenpflegeschule und der IWK Delmenhorst für den psychiatrischen Einsatz. Eine weitere Kooperation besteht mit dem Institut für Berufs- und Sozialpädagogik (ibs Bremen) im Bereich Ausbildung zur Altenpflege.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Als Kooperationspartner der Berufsfachschule für Ergotherapie Gyhum, des Diakonischen Ausbildungszentrums Lilienthal und der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

196

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 2367

Teilstationäre Fallzahl: 66

Ambulante Fallzahl: 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,8 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	88,3 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kinder- krankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	12,9 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	4,8 Vollkräfte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,5 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	4,3 Vollkräfte	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	22,9 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	4,5 Vollkräfte	

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaushygieniker	1	Ein Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie betreut das Krankenhaus von extern.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Vorsitzender der Hygienekommission: Herr Dr. Brücher

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Person	Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Sven Helliger Qualitätsbeauftragter		Telefon: 0421 4289 279 Fax: 0421 4289 322 Email:
Arbeitsschwerpunkte: Risikomanagement, Patientenbefragungen, Verbesserungswesen, und Qualitätszirkel.		shel.zd@bremen.ameos.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Trifft nicht zu / entfällt.

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt:

Ja Im gesamten Klinikum ist ein Lob- und Beschwerdewesen eingerichtet. PatientInnen und MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit Beschwerden und Verbesserungsideen anonym oder mit Absender einzureichen. Bei benanntem Absender bekommt der Beschwerdeführer eine schriftliche Stellungnahme und Informationen über die Umsetzungsmöglichkeiten. Bei anonymen Beschwerden werden die Stellungnahmen auf der Station ausgehen.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).

Ja Das schriftliche Konzept und die Verbindlichkeiten sind im Qualitätshandbuch des Klinikums dargelegt.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit

Ja Es gibt für PatientInnen

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

mündlichen Beschwerden.

jeden Mittwoch eine eingerichtete Sprechzeit, in der das Verbesserungswesen auch mündlich kontaktiert werden kann.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.

Ja Regelungen sind vorhanden.

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.

Ja Nach 7-10 Tagen erhält der Beschwerdeführer eine Antwort.

Ansprechpartner

Person	Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Sven Helliger		Telefon: 0421 4289 279 Fax: 0421 4289 322 Email: shel.zd@bremen.ameos.de

Erläuterungen:

Es ist ein Team für das Verbesserungswesen eingerichtet.

Patientenfürsprecher

Person	Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Edith Becker		Telefon: 0176 30055802 Fax: 0421 4289 322

Erläuterungen:

Aushang mit Kontaktmöglichkeiten (Sprechzeiten, Telefonnummer, Schriftweg) ist auf jeder Station vorhanden.

Anonyme Eingabemöglichkeiten

Ansprechpartner für anonyme Beschwerden

Person	Telefon / Fax / E-Mail
Sven Helliger	Telefon: 0421 4289 279 Fax: 0421 4289 322 Email: verb.zd@bremen.ameos.de

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Telefon: 0421 4289 279

Erläuterungen: Das Beschwerde- und Verbesserungswesen ist anonym kontaktierbar.

Patientenbefragungen

Es wurde mindestens eine Patientenbefragung durchgeführt.

Erläuterungen: Es ist eine kontinuierliche Patientenbefragung implementiert, die alle PatientInnen bei Entlassung ausfüllen können. Alle drei Jahre findet eine AMEOS weite Patientenbefragung statt.

Einweiserbefragungen

Es wurde mindestens eine Einweiserbefragung durchgeführt.

Erläuterungen: Alle drei Jahre findet eine AMEOS weite Einweiserbefragung statt.

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (kopiert von IPQ 2012)

B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (kopiert von IPQ 2012)

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Name des Chefarztes oder der Chefarztin: Dr. Klaus Brücher

Hausanschrift:

Rockwinkeler Landstraße 110

28325 Bremen

Postanschrift:

Postfach:

28325 Bremen

Telefon: 0421 4289 0

Fax: 0421 4289 130

E-Mail: info@bremen.ameos.de

Internet: <http://www.ameos.eu/klinikum-bremen-willkommen.html>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Es wurden Zielvereinbarungen mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen entsprechend §136a SGB V getroffen.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Die Therapie von psychiatrischen Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen erfolgt in unserem Drei-Bausteine-Modell der Suchtbehandlung: Entgiftung, Behandlung von Doppeldiagnosen und Motivationsbehandlung.

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Wir bieten eine spezielle Behandlung mit einer differenzierten und störungsspezifischen Verhaltenstherapie für Menschen mit psychotischen Störungen an.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufnahme auf einer Akutstation 2. Kognitiv-verhaltenstherapeutisches Therapieangebot auf einer Spezialstation. 3. Spezialstation für depressive Menschen in der zweiten Lebenshälfte. In allen Bereichen kommt das gesamte Spektrum modernster therapeutischer Möglichkeiten zum Einsatz.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Traumatherapie orientiert sich am Bielefelder Modell von Prof. Dr. L. Reddemann. 2. Angst-/somatoforme Störungen: Wir behandeln mit dem Konzept einer aktiven Problembewältigung in einem verhaltenstherapeutischen Setting.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen werden auf einer unserer allgemeinpsychiatrischen Stationen behandelt.

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Auf unseren akutpsychiatrischen Stationen werden auch Menschen mit gerontopsychiatrischen Störungen behandelt.
VP12	Spezialsprechstunde	Wir bieten im Rahmen der Institutsambulanz Spezialsprechstunden für Patienten mit einer Borderline Persönlichkeitsstörung, bei Akuttraumatisierungen sowie für Patienten mit der Diagnose ADHS (im Erwachsenenalter) an.
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	In unserer Psychiatrischen Tagesklinik stehen für unsere PatientInnen, die einer vollstationären Behandlung noch nicht oder nicht mehr bedürfen, 20 teilstationäre Plätze mit einem differenzierten Angebot aus Einzel- und Gruppentherapien zur Verfügung.

B-1.4 Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Jedes Zimmer ist mit rollstuhlgerechter Toilette ausgestattet.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Der Aufzug kann von Rollstuhlfahrern problemlos bedient werden.

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Es existieren Körperwaagen und Blutdruckmanschetten für PatientInnen mit Adipositas.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Es existiert eine Dolmetscherliste.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2367

Teilstationäre Fallzahl: 66

Erläuterungen: Die teilstationäre Fallzahl ergibt sich aus den Fällen von Mitte September (Eröffnung der Psychiatrischen Tagesklinik) bis Ende Dezember.

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F25.2	6	Gemischte schizoaffektive Störung
F25.1	19	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F15.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F25.0	8	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F15.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F53.1	< 4	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F62.0	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung
F15.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F60.1	< 4	Schizoide Persönlichkeitsstörung

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F60.3	134	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F42.0	< 4	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F41.0	22	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F41.1	19	Generalisierte Angststörung
F43.1	186	Posttraumatische Belastungsstörung
F41.2	13	Angst und depressive Störung, gemischt
F43.2	21	Anpassungsstörungen
F22.0	8	Wahnhafte Störung
F40.1	15	Soziale Phobien
F40.0	45	Agoraphobie
F44.8	< 4	Sonstige dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F33.2	496	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.3	32	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F33.1	66	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F23.1	< 4	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F43.0	< 4	Akute Belastungsreaktion
F23.0	< 4	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F23.9	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
F20.0	55	Paranoide Schizophrenie
F20.1	< 4	Hebephrene Schizophrenie
F45.2	7	Hypochondrische Störung
F20.4	< 4	Postschizophrene Depression
F44.7	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F44.4	< 4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie
F45.4	< 4	Anhaltende Schmerzstörung
F45.3	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung
F10.2	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F10.0	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F31.4	40	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F31.5	5	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F06.3	< 4	Organische affektive Störungen
F31.6	13	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig gemischte Episode
F31.7	< 4	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig remittiert
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F32.1	50	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	314	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.3	9	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F31.1	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
G21.1	< 4	Sonstiges arzneimittelinduziertes Parkinson-Syndrom
F12.2	45	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F14.5	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F12.5	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F14.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F50.0	< 4	Anorexia nervosa
F13.2	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F19.5	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F19.2	40	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F14.1	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Schädlicher Gebrauch
F19.0	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F14.2	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F11.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Psychotische Störung
F16.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Schädlicher Gebrauch
F11.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F16.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Abhängigkeitssyndrom
F11.1	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Schädlicher Gebrauch
F11.2	598	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F11.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-605.0	5348	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-606.0	4034	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-606.1	3535	<p>Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 2 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche</p>
9-605.1	1653	<p>Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit mehr als 2 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche</p>
9-980.0	1588	<p>Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)</p>
9-606.2	1002	<p>Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 4 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche</p>
9-604	921	<p>Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche</p>
9-981.1	710	<p>Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S2 (Intensivbehandlung)</p>

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-605.2	553	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit mehr als 4 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-614.20	542	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: mit bis 2 durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten pro Woche
9-614.0	517	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: Intensivbehandlung ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-980.4	224	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A5 (Psychotherapie)
9-614.21	219	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: mehr als 2 bis 4 durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachte Therapieeinheiten pro Woche
9-624.1	215	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: mehr als 4 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-606.3	209	<p>Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 6 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche</p>
9-625.1	176	<p>Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten TEen: mehr als 2 bis 4 Therapieeinheiten / Woche</p>
9-981.0	165	<p>Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S1 (Regelbehandlung)</p>
9-624.0	136	<p>Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: mit bis 4 Therapieeinheiten pro Woche</p>
9-625.2	120	<p>Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten TEen: mehr als 4 bis 6 Therapieeinheiten / Woche</p>

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-614.10	97	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: mit bis 2 durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten pro Woche
1-207.0	95	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10 / 20 Elektroden)
9-982.0	74	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G1 (Regelbehandlung)
9-625.0	73	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: bis 2 Therapieeinheiten / Woche
9-614.22	63	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: mehr als 4 bis 6 durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachte Therapieeinheiten pro Woche
9-980.5	57	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-624.0	52	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: mit bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-625.3	46	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten TEen: mehr als 6 bis 8 Therapieeinheiten / Woche
9-605.3	41	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit mehr als 6 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-606.4	32	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 8 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-624.2	28	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: mehr als 6 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-615.0	23	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmale: Intensivbehandlung ohne Therapieeinheiten pro Woche
8-987.10	20	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
9-614.23	18	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmale: mehr als 6 bis 8 durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachte Therapieeinheiten pro Woche
9-640.03	17	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag
9-615.20	17	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmale: mit bis 2 durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten pro Woche
9-980.1	16	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-606.5	15	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 10 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
3-800	12	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-640.01	9	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 6 bis 12 Stunden pro Tag
9-640.00	8	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mindestens 2 bis 6 Stunden pro Tag
9-605.4	8	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit mehr als 8 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.03	7	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag
5-896.y	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: N.n.bez.
9-614.24	5	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: mehr als 8 bis 10 durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachte Therapieeinheiten pro Woche

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-200	5	Native Computertomographie des Schädels
9-641.1	4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen
9-640.02	4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 12 bis 18 Stunden pro Tag
9-625.4	4	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten TEen: mehr als 8 bis 10 Therapieeinheiten / Woche
9-615.21	4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen: mehr als 2 bis 4 durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachte Therapieeinheiten pro Woche
9-614.11	4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: mit mehr als 2 bis 4 durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten pro Woche

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-625.5	< 4	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten TEen: mehr als 10 bis 12 Therapieeinheiten / Woche
9-640.10	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Betreuung in der Kleinstgruppe: Mindestens 2 bis 6 Stunden pro Tag
9-614.2	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: Intensivbehandlung mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-606.7	< 4	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 14 bis 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-606.6	< 4	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 12 bis 14 Therapieeinheiten pro Woche
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-208.2	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)
9-624.3	< 4	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: mehr als 8 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-615.22	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen: mehr als 4 bis 6 durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachte Therapieeinheiten pro Woche
9-615.10	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen: mit bis 2 durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten pro Woche
9-606.8	< 4	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und / oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 16 bis 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-605.5	< 4	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und / oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit mehr als 10 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
8-101.7	< 4	Fremdkörperentfernung ohne Inzision: Aus der Vagina

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-900.0b	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Bauchregion
3-059	< 4	Endosonographie der Bauchhöhle [Laparoskopische Sonographie]
3-032	< 4	Komplexe sonographische Erkrankungs- und Fehlbildungsdiagnostik bei Fetten
3-031	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
1-266.0	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
1-208.6	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP)
1-208.4	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch
1-208.1	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP / BERA)
1-205	< 4	Elektromyographie (EMG)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		VP06: Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Spezialsprechstunde für ADHS und Borderline-Erkrankungen sowie für PatientInnen mit Akuttraumatisierungen.
			VP00: Sonstiges VP12: Spezialsprechstunde	

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt.

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,8 Vollkräfte 95,44354 Fälle je Vollkraft bzw. Person	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	15 Vollkräfte 157,80000 Fälle je Vollkraft bzw. Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF35	Psychoanalyse	

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	88,3 Vollkräfte 26,80634 Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,7 Vollkräfte 415,26315 Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	12,9 Vollkräfte 183,48837 Fälle je Vollkraft bzw. Person	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte 1392,35294 Fälle je Vollkraft bzw. Person	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	ab 200 Std. Basiskurs	

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	Diplom Krankenschwester
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP12	Praxisanleitung	Auf jeder Station sind ausgebildete Praxisanleiter vorhanden.
ZP17	Case Management	

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Diplom-Psychologen	22,9 Personen 103,36244 Fälle je Vollkraft bzw. Person	

Teil C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**
Entfällt / die Daten liegen zum Veröffentlichungszeitpunkt noch nicht vor.
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**
Trifft nicht zu / entfällt.
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**
Trifft nicht zu / entfällt.
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**
Trifft nicht zu / entfällt.
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**
Trifft nicht zu / entfällt.
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**
Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen*):
15 Personen
Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:
8 Personen
Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:
8 Personen

AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen

Rockwinkeler Landstraße 110
28325 Bremen

Tel. 0421 4289 0

Fax 0421 4289 130

info@bremen.ameos.de

<http://www.ameos.eu/klinikum-bremen-willkommen.html>